

EINGABE

H. Sprenger
Kst. 4185 d. 14.11.1991

Eingabe

Verschlusssachen

19. NOV. 1991

Weinhausen

Betr.: VV Nr. 4-88-00806 vom 12.02.88

Der VV wurde abgelehnt.

Zwischenzeitlich wurden jedoch 2 Einrichtungen zur externen Einschaltung der Transportschnecken der B 80 Montagelinie angefertigt und auf fahrbare Wagen montiert.

Hierbei handelt es sich um einen Umrichter bzw. Microverter in einem Schaltschrank und div. Schütze sowie Anschlusskabel für die Schneckenmotoren.

Bei komplettem Ausfall einer Station ist auch kein Stand-by-Betrieb möglich.

Die Einzugsschnecke dreht sich nicht mehr und der Transport der Montagepaletten ist nicht mehr möglich.

= Anlagenstillstand !

In diesem Fall bedeutet das sofort Stückzahlverlust von 2 Getrieben je Minute da diese Zeit nicht aufgeholt werden kann.

Nun die Anwendung:

Man koppelt den Antriebsmotor der Einzugsschnecken vom Stationsnetz ab und koppelt diesen an oben genannte Einrichtung an.

Diese liefert über ein separates Netz den benötigten Strom für den Motor der Schnecke.

Der sofortige Weitertransport der Montagepaletten ist so immer gewährleistet.

Es wurde in meinem Verbesserungsvorschlag auf die Gefahr des Anlagenstillstands durch nicht drehende Einzugsschnecken deutlich hingewiesen.

Weiter ist der Inhalt meines VV genau mit der Lösung identisch. Weitertransport der Schneckenantriebe durch Abkopplung von der Station und Ankopplung an separates Netz.

Einsatz der Einrichtungen ca. 20 Stunden je Monat (66 Schichten)

Hiermit bitte ich um Überprüfung und neue Bearbeitung.
Div. Anlagen füge ich bei (Schaltplan v. 19.07.88 u. Bilder)

Mit freundlichen Grüßen

H. Sprenger